

«RIO 2.2» - Nostalgisches Stelldichein in der Romandie

Fribourg-Ecuvillens Rencontres Internationales d'Oldtimers (RIO)

Für Flugzeugenthusiasten ist das **Rencontres Internationales d'Oldtimers (RIO)** eines der grössten und interessantesten Fly-In in der Schweiz. Unter den Fittichen der Gruppe L'association pour la promotion du patrimoine aéronautique (APPA), die im Oktober 2012 zur Erhaltung und Förderung der Luftfahrt im Kanton Freiburg gegründet wurde, fand dieses Jahr die zweite Auflage dieses Meetings mit einer Rekordbeteiligung an Flug- und Fahrzeugen statt. Am 25. und 26. Juni jagte auf dem Regionalflugplatz Fribourg-Ecuvillens ein Höhepunkt den anderen.

Das legendäre Flugplatzfest zog an beiden Tagen mehrere Tausend Zuschauer aus der näheren und weiteren Umgebung in seinen Bann. Wahre Begeisterungstürme lösten die Vorführungen der beiden ehemaligen Militärflugzeuge C-3605 des Vereins Historic & Classic Airplanes aus Altenrhein und Morane MS-406 aus. Neben der Antonov An-2 in Silber und Blau, der Classic Formation mit DC-3 und zwei Beech 18 war die Grumman TBM-3E Avenger «Charlie's Heavy» der heimliche Star der Veranstaltung. Wahren Jagdfliegerinstinkt weckte der Luftkampf zwischen dieser Maschine und der zur japanischen «Zero» umgebauten North American T-6 aus Frankreich. Ebenso grosses Aufsehen und frenetischen Beifall ernteten die Bucker Jungmann und die Boeing Stearman, die pausenlos am Himmel herumturnten. Regen Flugbetrieb boten die ein-, über- und ausfliegenden Oldtimer der Typen Stampe SV4C, Aeronca Sedan, Praga 114M, Luscombe, Jodel und Stinson L-5, um nur einige zu nennen. Besonders Eindruck hinterliess Nils Hagander auf Pitts S1 mit seinem ausgetüftelten Kunstflugprogramm. Die Überraschung des Tages war der Überflug des PC-7 TEAM der Schweizer Luftwaffe, das dem RIO 2.2 die Ehre erwies. **Roger Steiner**



Bilder: Roger Steiner

Oben links: Die prachtvolle Bucker «Jungmann» HB-UUU wurde bei Dornier in Altenrhein gebaut. Oben rechts: Diese Stinson L-5 «Sentinel» diente den US Streitkräften im Zweiten Weltkrieg als leichtes Verbindungs- und Aufklärungsflugzeug und musste am 12. Oktober 1944 im Jura notlanden. Grosses Bild: Nostalgie pur: die hellblaue Stampe SV 4C und das amerikanische Schulflugzeug Boeing PT-13 D Stearman der Gruppe «L'Aérotique» aus Ecuvillens über der Kathedrale St. Nikolaus und der Altstadt von Fribourg. | En haut à gauche: Le superbe Bucker «Jungmann» HB-UUU a été construit chez Dornier, à Altenrhein. En haut à droite: Ce Stinson L-5 «Sentinel» a servi aux forces armées américaines lors de la Deuxième Guerre mondiale, comme avion léger de liaison et de reconnaissance et a dû faire un atterrissage forcé le 12 octobre 1944. Grande image: Moment de nostalgie: le Stampe SV 4C bleu clair et l'avion-école américain Boeing PT-13 D Stearman du groupe «L'Aérotique» d'Ecuvillens au-dessus de la cathédrale Saint Nicolas de la vieille ville de Fribourg.

Die Patrulla ASPA zu Besuch im Oberwallis

Hamilton/Air Zermatt Anfang Juli war am Oberwalliser Himmel eine besondere Flugformation zu sehen: Die Patrulla ASPA, die Helikopter-Kunstflugstaffel der spanischen Luftstreitkräfte, war zu Besuch in Raron. Zuvor war die Staffel bereits am «Züri Fäscht» aufgetreten. Gemeinsam mit Helikoptern von Air Zermatt wurde eine eindruckliche Formation geflogen. Grund für die Flugeinlagen ist ein Werbefilm, den Hamiltonwatch produzieren lässt. Der Uhrenhersteller pflegt seit Jahren eine enge Partnerschaft sowohl mit der Air Zermatt als auch mit der Patrulla ASPA. Die «Patrulla ASPA» besteht aus sechs Eurocopter EC 120B Colibri sowie einer Reserve-Maschine. Die spanischen Piloten zeigten sich beeindruckt von der Umgebung und sprachen vom «schönsten Flug ihres Lebens». **pd**
www.hamiltonwatch.com / www.air-zermatt.ch



Bild: zug Hamilton